

# Münite macht mobil gegen »Jugendwahn«

Arbeitsminister: »Die Alten nach Hause zu schicken, ist irreführend«

**ERLANGEN** Die Botschaft des Bundesarbeitsministers an die Unternehmen war eindeutig: „Die Alten mit 55 oder 60 Jahren nach Hause zu schicken, ist völlig irrefüh-

rend“, erklärte Franz Müntefering (SPD) gestern bei einem Besuch des Erlanger Projekts „fiftyup“ (zu deutsch: über 50), das sich für die Beschäftigung von älteren Arbeit-

nehmern einsetzt. Diese Menschen freuten sich, wenn sie noch gebraucht würden.

In den 80er Jahren sei Deutschland dem „Jugendwahn“ verfallen.

Damals habe man geglaubt, spätestens mit 55 Jahren müsse man „raus aus dem Unternehmen“. Allmählich sei jedoch eine Trendwende festzustellen. 1998 arbeitete laut Müntefering bundesweit nur noch gut ein Drittel der über 55-

Jährigen. Inzwischen seien es wieder mehr als 50 Prozent.

Und auch in Franken geht es mittlerweile bergauf. In der Metropolregion Nürnberg fanden nach Angaben der Beschäftigungsinitiative „Perspektive 50plus“ rund 1350 ältere Langzeitarbeitslose in den vergangenen zwei Jahren wieder eine Arbeitsstelle. Das entspricht einer durchschnittlichen Integrationsquote von mehr als 25 Prozent. Insgesamt gibt es derzeit in der Region fünf Beschäftigungspakte für ältere Arbeitnehmer.

Münitefering kündigte an, die Projekte auch in den kommenden drei Jahren zu finanzieren und damit ihren Fortbestand zu sichern.



Lob für den Beschäftigungspakt: Franz Müntefering (r.) besuchte Peter Hähnlein (54) an seiner neuen Arbeitsstelle in Coburg.

F: dpa